

## **1. Rechtsgrundlagen und Gewährung einer Bedarfszuweisung**

Entsprechend § 82 Abs. 6 der Nds. Gemeindeordnung ist die Gemeinde Wangerland verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. In diesem Konzept ist festzulegen, in welchem Zeitraum der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie die Entstehung eines neuen Fehlbetrages in den künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept ist der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

## **2. Finanzielle Ausgangslage**

Aufgrund einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie durch intensive Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ist es der Gemeinde Wangerland im Haushaltsjahr 2008 gelungen einen strukturellen Fehlbetrag zu vermeiden und den kumulierten Fehlbetrag um 212.620,49 € abzubauen. Der Haushalt 2009 wurde mit einem strukturell ausgeglichenen Betrag in Einnahme und Ausgabe beschlossen. Doch die Finanz- und Wirtschaftskrise wirkte sich negativer auf den Haushalt aus als angenommen. Insbesondere Einbrüche bei der Gewerbesteuer und beim Anteil an der Einkommensteuer ließen ein strukturelles Defizit von ca. 500.000 € entstehen.

## **3. Umsetzung des bisherigen Haushaltskonsolidierungskonzeptes**

### **2005**

Mit Bescheid vom 17. November 2004 wurde der Gemeinde Wangerland eine Bedarfszuweisung wegen einer außergewöhnlichen Lage im Haushaltsjahr 2004 eine Bedarfszuweisung in Höhe von 220.000,00 Euro bewilligt. Die Gewährung dieser Bedarfszuweisung wird jedoch an den Abschluss einer „Zielvereinbarung zur Erreichung nachhaltiger Haushaltskonsolidierung“ geknüpft. Die in der Zielvereinbarung beschlossenen Punkte bildeten im wesentlichen das neue Haushaltskonsolidierungskonzept mit einem Volumen von 66.350,00 €.

Das Konzept wurde zu 100% umgesetzt und letztendlich betrug die Haushaltsverbesserung 67.010,00 €, obwohl die Verdoppelung der Nutzungsgebühren für die Dorfgemeinschaftshäuser sich negativ auswirkte. Die eingeplanten Mehreinnahmen von 7.000,00 € konnten nicht erzielt werden; im Gegenteil, die Einnahmen gingen zurück.

### **2006**

Das Volumen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes erhöhte sich gegenüber dem tatsächlichen Ergebnis von 2005 um 144.250,00 € auf 211.260,00 €. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr waren die Einführung der flächendeckenden Budgetierung (116.300,00 €) und die Erhöhung der Hundesteuer (16.000,00 €).

Aus dem bislang geltenden Konsolidierungsprogramm wurden die Einsparungen durch die Einführung von Dauerbescheiden herausgenommen. Eine eingehende Prüfung hat ergeben, dass die Einführung von Dauerbescheiden bei den Grundabgaben aufgrund der häufigen Änderungen bei den Abfallbeseitigungsgebühren nicht praktikabel ist. Die Veranlagung der fremdenverkehrlichen Abgaben durch Öffentliche Bekanntmachung erweist sich als nicht bürgerfreundlich, weil die Abgabepflichtigen in der Regel nicht in der Gemeinde Wangerland wohnhaft sind.

Die Einführung der Budgetierung hat sich positiv ausgewirkt. Die getroffenen Budgetvereinbarungen wurden eingehalten und haben zu weiteren Einsparungen von 60.500,00 € geführt.

## **2007**

Das Volumen des Haushaltskonsolidierungskonzept 2007 erhöhte sich um 472.100 € von 211.260 € auf 683.360 €. In den Folgejahren würden sich die Verbesserungen wie folgt entwickeln:

2008 =	719.960 €
2009 =	819.860 €
2010 =	885.860 €
2011 =	981.360 €

Folgende neuen Punkte wurden in das Konsolidierungskonzept aufgenommen:

1. Erhöhung der Verwaltungsgebühren von jährlich 2.000,00 € für die Prüfung der Jahresabschlüsse der Diakonie.
2. Erhöhung der Zweitwohnungssteuer ab 2008 mit einer Mehreinnahme von jährlich 60.000,00 €
3. Reduzierung der Personalkosten durch Umorganisation von 41.200,00 € (2007) bis 217.600,00€ (2011). Die Fachbereichsleiter-Ebene wurde mit dem Eintritt in den Ruhestand des damaligen Ersten Gemeinderates abgeschafft, so dass letztendlich eine Struktur von vier Abteilungen gebildet wurde. Des weiteren wurden Stellen von aus dem Dienst ausscheidenden Mitarbeitern nicht wieder besetzt. Die Aufgaben wurden intern neu aufgeteilt. Die Stadt Schortens und die Gemeinde Wangerland teilen sich ab 01.10.2007 einen Kassenleiter.
4. Senkung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige von jährlich 3.900,00 € durch Reduzierung der Ausschüsse.
5. Senkung des Zuschussbedarfs für das Informationszentrum Ziallerns um jährlich 1.900,00 €

6. Abgabe der Aufgaben des Sozialamtes ab 01.01.2008 an den Landkreis Friesland durch Änderung der Heranziehungs-Verordnung mit einem jährlichen Einspareffekt von 47.100,00 €
7. Änderung des Trägerkonzeptes für die Kindergärten in Horumersiel, Tettens und Waddewarden mit einer jährlichen Minderausgabe von 15.300,00 € (2007) bzw. 36.900,00 € (ab 2008).
8. Änderung des Bewirtschaftungskonzeptes für die gemeindlichen Sportstätten ab spätestens 2009 mit einer jährlichen Einsparung von 30.000,00 €
9. Reduzierung der Vergütung an die Wangerland Tourismus GmbH von jeweils 249.800,00 € in den Jahren 2007 und 2008 und weiteren Einsparungen in den Jahren 2009 von 50.000,00 € und 2010/2011 von jeweils 100.000,00 €

Von den geplanten Maßnahmen wurde die Abgabe der Aufgaben des Sozialamtes nicht umgesetzt.

Die Personalkosteneinsparungen konnten bereits im ersten Jahr von 41.200 € auf 96.300 € erhöht werden.

### **2008**

Im Haushaltskonsolidierungskonzept wurden die bereits 2005 umgesetzten Maßnahmen herausgenommen. Das neue Konzept hatte als Grundlage die Haushaltsansätze des Jahres 2006. Die Einsparvorschläge für 2008 beliefen sich auf 842.800 €

U.a. wurden die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer auf 370 v.H. angehoben. Ebenso wurde die Zweitwohnungssteuer erhöht. Zum Jahresende betragen die Mehreinnahmen hierfür 196.000 €

Im Ausgabebereich wurden keine neuen Maßnahmen eingestellt, die bereits geplanten und begonnenen Projekte wurden fortgeführt.

### **2009**

Das Volumen des Haushaltssicherungskonzeptes belief sich auf 1.563.700 €, wovon 1.158.600 € auf den Ausgabebereich und 405.100 € auf den Einnahmebereich entfielen.

Als Veränderung im Einnahmebereich wurde die Reduzierung der Anteile am JadeWeserPark von 9% auf 3% beschlossen. Dadurch wurde eine einmalige Erstattung von 100.400 € ausgelöst. Die jährlichen Einsparungen bei den Zahlungen zur Verbandsumlage wurden mit 55.500 € beziffert.

Der öffentliche Anteil für die Wangerland Touristik GmbH wurde auf jährlich 300.000 € festgelegt und stellte gegenüber 2006 eine Ersparnis von 486.100 € dar.

Bis auf die Änderung des Bewirtschaftungskonzeptes für die Sportstätten konnten alle Maßnahmen umgesetzt werden.

#### **4. Konsolidierungsmaßnahmen ab 2010**

Für das Jahr 2010 wird eine weitere Erhöhung des Fehlbetrags um ca. 1.000.000 € erwartet, so dass sich das Haushaltsdefizit dann auf ca. 9.700.000 € belaufen wird.

Rat und Verwaltung der Gemeinde Wangerland sind sich darüber einig, dass Einsparungen in einer nennenswerten Größenordnung nicht mehr realisierbar sind. Aus diesem Grunde soll das bisherige Haushaltssicherungskonzept abgeschlossen werden. Kostensenkungen sind lediglich durch die interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Schortens zu erwarten.

Die Gemeinde Wangerland wird sich in den nächsten Jahren intensiv um die Erschließung neuer Einnahmequellen bemühen. Das Auslaufen der Konzessionsverträge zum 15.12.2012 sowie die Erzeugung und der Vertrieb von Energie bieten u.U. die Möglichkeit die Einnahmesituation nachhaltig zu verbessern. Mit Beschluss vom 15.12.2009 hat der Rat der Gemeinde Wangerland mit der Bildung der Gemeindewerke GmbH und der Verwaltungsgesellschaft Windenergie Wangerland mbH hierfür die Voraussetzungen geschaffen. Im Jahr 2010 werden sämtliche Möglichkeiten geprüft, so dass voraussichtlich 2011 konkrete Zahlen genannt werden können.

Hohenkirchen, den 16. März 2010

**Hinrichs**